

Pressekonferenz

zum Erscheinen des neuen Hufeland-Leistungsverzeichnisses

(K)eine Chance für Naturheilkunde?

Zur Rolle der Komplementärmedizin im deutschen Gesundheitssystem

Mittwoch, den 9. November 2009, 12.30 bis 13.30 Uhr

Ort: Geschäftsstelle Hufelandgesellschaft, Chausseestr. 29, 10115 Berlin

(K)eine Chance für Naturheilkunde?

Zur Rolle der Komplementärmedizin im deutschen Gesundheitssystem

Prof. Dr. med. Andreas Michalsen

Chefarzt am Zentrum für Naturheilkunde des Berliner Immanuel-Krankenhauses und

Inhaber der Berliner Stiftungsprofessur für Naturheilkunde

Vorstand der Hufelandgesellschaft

Komplementärmedizin hilft – wird sie von den Versicherungen auch bezahlt?

Peter Wenzl,

Bereichsleiter der Mannheimer Krankenversicherung und der mamax

Lebensversicherung AG

Wie werden komplementärmedizinische Leistungen richtig abgerechnet?

Das Hufeland-Leistungsverzeichnis bietet Orientierung im Praxisalltag.

Dr. med. dent. Johannes Krebs,

Niedergelassener Zahnarzt mit Praxis in Herxheim

Vorstand der Hufelandgesellschaft

Pressekontakt:

Thieme Verlagsgruppe

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Rüdigerstr. 14, 70469 Stuttgart

Tel.: 0711 8931 280

Fax: 0711 8931 167

Simone.Rueckle@thieme.de



Hufelandgesellschaft e.V.

Dachverband der Ärztegesellschaften
für Naturheilkunde und Komplementärmedizin



Haug

Pressekonferenz

zum Erscheinen des neuen Hufeland-Leistungsverzeichnisses

(K)eine Chance für Naturheilkunde?

Zur Rolle der Komplementärmedizin im deutschen Gesundheitssystem.

INHALT

Pressemeldung

Aktuelles Hufeland-Verzeichnis gibt
Orientierung bei der Abrechnung
komplementärmedizinischer Leistungen

Redemanuskripte

Prof. Dr. Andreas Michalsen
Dr. med Johannes Krebs
Peter Wenzl

Curriculum vitae und Fotos der Referenten

Bestellformular Fotos und Buch

*Sollten Sie ein Dokument dieser Pressemappe oder ein Foto in digitaler Form benötigen,
wenden Sie sich bitte per E-Mail an: Simone.Rueckle@thieme.de*

Aktuelles Hufeland-Verzeichnis gibt Orientierung bei der Abrechnung komplementärmedizinischer Leistungen

Berlin, November 2009 – Außer der Homöopathie sind nur wenige diagnostische und therapeutische Leistungen der Komplementärmedizin in der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) abgebildet: Mit dem Hufeland-Leistungsverzeichnis können sich Ärzte, Patienten und Versicherer verlässlich über Höhe und Angemessenheit von Abrechnungen informieren. Im jetzt bei Haug erschienenen Hufeland-Verzeichnis wurden Methoden wie Osteopathie und Feldenkrais ergänzt, die Laborleistungen erweitert.

Die Hufelandgesellschaft hat als Dachverband der Ärztesellschaften für Naturheilkunde und Komplementärmedizin das „Hufeland-Leistungsverzeichnis der Besonderen Therapierichtungen“ (Haug, Stuttgart, 2009) in der fünften Auflage dem derzeitigen Stand der Komplementärmedizin angepasst. Das Verzeichnis umfasst die Verfahren, die in den ärztlichen und zahnärztlichen Praxen, klinischen Ambulanzen und naturheilkundlichen Abteilungen in Krankenhäusern angewendet werden. Der Schwerpunkt liegt auf den Methoden, die in der Naturheilkunde, der Homöopathie und Akupunktur und der anthroposophischen Medizin häufig zur Anwendung kommen. Für Prof. Dr. Andreas Michalsen, Chefarzt der Abteilung für Naturheilkunde und der Hochschulambulanz für Naturheilkunde der Charité am Immanuel Krankenhaus Berlin, ein unverzichtbares Buch: „Das Hufeland Verzeichnis ist ein wichtiger Schritt zur Implementierung der seriösen Naturheilkunde und Komplementärmedizin in die medizinische Versorgung in Deutschland. Die Patienten in Deutschland möchten eine Integrative Medizin, das heißt ‚Das Beste von Beidem‘ – hochwertige Komplementärmedizin und Naturheilkunde in Kombination mit Schulmedizin.“

Da die Bedeutung der Diagnostik in der komplementärmedizinischen Betreuung der Patienten erheblich zunimmt, wurden die Laborleistungen im aktuellen Verzeichnis erweitert. Das Verzeichnis führt Abrechnungsziffern für Untersuchungen im Zusammenhang mit Allergien und Unverträglichkeiten, im Bereich der Mikrobiologischen und Orthomolekularen Medizin, sowie Untersuchungen zu umweltmedizinischen Fragestellungen auf.

Inhalt und Umfang des Verzeichnisses sind durch die Arzneimittelkommission der Hufelandgesellschaft geprägt. Bevor eine Methode in das Leistungsverzeichnis aufgenommen wird, müssen verschiedene Kriterien erfüllt sein: Das Verfahren muss theoretisch erklärbar und in der Praxis bewährt sein, sowie mit theoretischen Denkansätzen ein plausibles Konzept ergeben. Ein weiteres Aufnahmekriterium ist die Lehr- und Lernbarkeit des jeweiligen Verfahrens. Denn bevor ein Arzt eine dieser Methoden anwenden darf, ist er verpflichtet, eine qualifizierte Ausbildung bei einer ärztlichen Fachgesellschaft oder einer entsprechenden ärztlichen Institution abzuschließen.

Angemessene und transparente Gebührenforderungen sind für ein solides Vertrauensverhältnis zwischen Arzt, Patient und Versicherer unabdingbar. Das Hufeland-Leistungsverzeichnis stellt keine Gebührenordnung dar. Es dient als Empfehlung für den Arzt, Orientierung für den Versicherer und dem Schutz des Patienten.

Das Verzeichnis enthält zu jedem Verfahren neben einer Methodenbeschreibung die jeweils gebräuchlichsten Leistungen mit Abrechnungsvorschlägen. Sie bestehen aus der Angabe des einfachen Gebührensatzes sowie des Punktwertes. Da viele Leistungen nicht in der GOÄ aufgeführt sind, haben ihnen die Herausgeber gleichwertige oder ähnliche Gebührenordnungs-Ziffern zugeordnet. Diese Ziffern sind zu den aufgelisteten Leistungen mit aufgeführt, so dass der behandelnde Arzt die GOÄ-Ziffer kennt, die direkt oder analog dem Abrechnungsvorschlag zugrunde liegt.



Hufelandgesellschaft e. V. (Hrsg.)
**Hufeland-Leistungsverzeichnis der
Besonderen Therapierichtungen**
Haug, Stuttgart, 2009
5. überarbeitete und erweiterte Auflage
EUR 24,95
ISBN 978 3 8304 7313 8

(K)eine Chance für Naturheilkunde?
„Zur Rolle der Komplementärmedizin im deutschen Gesundheitssystem“
Pressekonferenz zum Erscheinen des neuen Hufeland-Leistungsverzeichnisses
Berlin, 11. November 2009

(K)eine Chance für Naturheilkunde?
Zur Rolle der Komplementärmedizin im deutschen Gesundheitssystem

Prof. Dr. Andreas Michalsen
Charité Berlin

Demoskopische Erhebungen der letzten Jahre zeigen konsistent, dass im Krankheitsfalle zwischen 60-80% der deutschen Bevölkerung auch mit den Verfahren der Naturheilkunde und Komplementärmedizin behandelt werden wollen. Die zunehmende Nachfrage nach diesen Therapieverfahren ist besonders deutlich im Bereich der chronischen Erkrankungen, die in einer älter werdenden Gesellschaft eine zunehmend überragende Bedeutung haben und bereits jetzt für 80% der Kosten im Gesundheitswesen verantwortlich sind.

Innerhalb der deutschen Ärzteschaft haben sich Naturheilkunde und Komplementärmedizin längst einen festen Platz erobert. Neben den 15 000 Ärzten, die die Zusatzfachweiterbildung „Naturheilverfahren“ bei der Ärztekammer erworben haben, führen etwa weitere 40 000 Ärzte Fach-Zusatzbezeichnungen, die auch der Komplementärmedizin zuzuordnen sind, wie etwa Akupunktur, Manuelle Medizin, Homöopathie oder Physikalische Therapie.

Zudem wenden, nach aktuellen Zahlen, bereits 60% aller deutschen Hausärzte auch Naturheilverfahren und Komplementärmedizin in ihrer Praxis an. Auch in der studentischen Lehre und an den Universitätskliniken haben sich die Verfahren der Naturheilkunde unlängst etabliert. Acht Stiftungsprofessuren finden sich nun an deutschen medizinischen Fakultäten. Hier werden die wichtigsten Verfahren wissenschaftlich erprobt und inhaltlich weiterentwickelt. Eine ähnlich erfolgreiche Entwicklung findet sich international. In den USA hat die Nationale Gesundheitsbehörde (NIH) bereits vor vielen Jahren einen eigenen Fachbereich für Komplementärmedizin gegründet und mit erheblichen Forschungsgeldern ausgestattet. Schließlich wurde unlängst in unserem Nachbarland, der Schweiz, die Versorgung mit Komplementärmedizin sogar im Grundgesetz verankert.

Vor diesem Hintergrund kommt der nun veröffentlichten 5. Auflage des Hufeland-Leistungsverzeichnisses der Komplementärmedizin eine besondere Bedeutung zu. Während die Forschungskapazitäten und Fördermittel noch längst nicht ausreichen, um alle Verfahren zu evaluieren, gibt das Verzeichnis eine Orientierung über die vielfältigen Leitungen im gesamten Fachgebiet. Das "Hufeland-Leistungsverzeichnis der besonderen Therapierichtungen" ist dabei eine Abrechnungshilfe für naturheilkundlich tätige Ärzte. Es enthält alle naturheilkundlichen Diagnostik- und Therapieverfahren, die theoretisch erklärbar und praktisch bewährt sind – und: die lehr- und lernbar sind. Es wird herausgegeben von der Hufelandgesellschaft e.V. Dachverband der Ärztegesellschaften für Naturheilkunde und Komplementärmedizin. Für alle naturheilkundlich und komplementärmedizinisch tätigen Ärzte ist es unverzichtbar.

(Es gilt das gesprochene Wort!)
Berlin, November 2009

Wie werden komplementärmedizinische Leistungen richtig abgerechnet? Das Hufeland-Leistungsverzeichnis bietet Orientierung im Praxisalltag

Dr. med. dent. Johannes Krebs
Zahnarzt in Herxheim

Nach 1994, 1996, 2001 und 2005 liegt das Hufeland-Leistungsverzeichnis der besonderen Therapierichtungen (HG-LVZ) nun in seiner 5. Auflage vor.

Trotz der immer größeren Akzeptanz und Nachfrage komplementärmedizinischer Leistungen in der Bevölkerung beinhalten die GOÄ und GOZ den allergrößten Teil solchen ärztlichen Handelns nicht. Inhalt und Umfang der 5. Auflage des HG-LVZ spiegeln den derzeitigen Stand der Komplementärmedizin wieder und stellen eine Berechnungsgrundlage für die beteiligten Parteien dar (Ärzte, Zahnärzte, Patienten, Versicherer und Erstattungsstellen).

Eine gemeinsame Abrechnungsgrundlage für die Komplementärmedizin ist von allergrößter Bedeutung, da die meisten Maßnahmen nur „analog“ berechnet werden können.

Das genaue Vorgehen hierzu beschreiben die §§6 in der GOÄ und GOZ. Bsp. § 6.2 GOÄ : „Selbständige ärztliche Leistungen, die in das Gebührenverzeichnis nicht aufgenommen sind, können entsprechend einer Art, Kosten- und Zeitaufwand gleichwertigen Leistung des Gebührenverzeichnisses berechnet werden.“ In GOZ findet sich an dieser Stelle ein vergleichbarer Passus.

Bei der Liquidation sind die Bestimmungen der GOÄ und GOZ zu beachten.

Die Angemessenheit der im HG-LVZ aufgeführten Analogpositionen wurde von Sachkundigen eingehend geprüft und erörtert.

Weiter berücksichtigt die jetzt neu vorliegende 5. Auflage im Sinne der Qualitätssicherung und Verbrauchersicherheit zum Schutz des Patienten in einem ersten Schritt die bisherigen Ergebnisse des Qualitätssicherungs-Projektes der Hufelandgesellschaft.

Der Zugriff auf das Hufeland-Leistungsverzeichnis ist auf Ärzte und Zahnärzte beschränkt, die entsprechende Qualifikationen für die benannten Verfahren erworben haben.

(Es gilt das gesprochene Wort!)
Berlin, November 2009

(K)eine Chance für Naturheilkunde?
„Zur Rolle der Komplementärmedizin im deutschen Gesundheitssystem“
Pressekonferenz zum Erscheinen des neuen Hufeland-Leistungsverzeichnisses
Berlin, 11. November 2009

Komplementärmedizin hilft – wird sie von den Versicherungen auch bezahlt?

Peter Wenzl

Bereichsleiter der Mannheimer Krankenversicherung und der
mamax Lebensversicherung AG

Schulmedizin und Komplementärmedizin haben die gleichen Wurzeln: den Wunsch zu heilen!
Die Erfahrung, dass bestimmte Methoden Erfolg versprechend sind, und das Ziel, die Ursache von
Krankheiten zu ergründen.

Heute ist erkennbar, dass sich beide Richtungen annähern und zunehmend ergänzen -
mittlerweile setzen auch viele Schulmediziner alternative Behandlungsmethoden ein. Das
erkennen wir nicht zuletzt an den eingereichten Rechnungen.

Seit der Gründung der Mannheimer Krankenversicherung haben wir entscheidende Akzente
gesetzt und engagieren uns für die gleichwertige Behandlung von Schulmedizin und
komplementärmedizinischen Therapieformen. Gemeinsam mit der Hufelandgesellschaft haben
wir vor vielen Jahren das "Hufeland-Leistungsverzeichnis der Besonderen Therapierichtungen"
über erfolgreiche Diagnose- und Therapieformen erstellt. Seither wird das Verzeichnis von der
Arzneimittelkommission der Gesellschaft gepflegt und auf dem jeweils aktuellen Stand der
Medizin gehalten.

Mit unseren besonderen Tarifen kommen wir für alle Therapien auf, die in diesem Verzeichnis
genannt sind. Hinsichtlich der Honorierung der einzelnen Leistungen richten wir uns nach den
Einschätzungen und Bewertungen im Hufeland-Leistungsverzeichnis. Versicherte und Behandler
haben so die notwendige Sicherheit.

Die Mannheimer Krankenversicherung setzt sich im Branchenverband dafür ein, dass alle
Versicherer Leistungsversprechen hinsichtlich komplementärmedizinischer Methoden einhalten.
Gerade der Privatversicherte geht davon aus, dass Behandlungskosten – auch für die
Komplementärmedizin – erstattet werden.

Mein Tipp:

Personen, die Wert auf eine Erstattung auch der Kosten für komplementäre Medizin legen, ist vor
dem Abschluss eines Versicherungsvertrages geraten, einen Blick in das "Kleingedruckte" der
Bedingungen zu werfen. Im Zweifel hilft auch ein Anruf beim Versicherer und die Bitte auf
schriftliche Bestätigung, dass die gewünschten Leistungen auch übernommen werden.

(Es gilt das gesprochene Wort!)
Berlin, November 2009

(K)eine Chance für Naturheilkunde?
„Zur Rolle der Komplementärmedizin im deutschen Gesundheitssystem“
Pressekonferenz zum Erscheinen des neuen Hufeland-Leistungsverzeichnisses
Berlin, 11. November 2009

Curriculum vitae

Prof. Dr. med. Andreas Michalsen



Beruf

Arzt

Chefarzt der Abteilung für Naturheilkunde und der Hochschulambulanz für Naturheilkunde der Charité am Immanuel Krankenhaus Berlin-Wannsee

Inhaber der Stiftungsprofessur für Klinische Naturheilkunde am Centrum CC1 der Charité Universitätsmedizin-Berlin

Mitglied des Vorstandes der Hufelandgesellschaft, der Deutschen Gesellschaft für Naturheilkunde, der European Society for Complementary and Natural Medicine

Qualifikationen und Positionen

| | |
|---------------|---|
| 1989 | Staatsexamen, Freie Universität Berlin |
| 1989 bis 1997 | Internistische, intensivmedizinische und kardiologische Weiterbildung am Humboldt-Klinikum Berlin (Dir: Prof. Dr. med. Walter Thimme) und klinische naturheilkundliche Ausbildung am Krankenhaus Moabit, Berlin, Lehrstuhl für Naturheilkunde (Dir. Prof. Dr. M. Bühring) |
| 1992 | Promotion, Kardiologie, Universität Bonn |
| 1993 bis 1996 | Anerkennungen Facharzt für Innere Medizin Zusatzbezeichnungen Naturheilverfahren, Homöopathie, Notfallmedizin, Internistische Intensivmedizin |
| 1997 bis 1998 | Leitender Oberarzt, SANITAS Dr. Köhler Parkkliniken, Bad Elster (Leiter: PD. Dr. med. Gustav Dobos) |
| 1999 bis 2008 | Leitender Oberarzt, Abteilung Innere Medizin V, Naturheilkunde und Integrative Medizin, Kliniken Essen-Mitte/ Lehrstuhl für Naturheilkunde und Integrative Medizin der Universität Duisburg-Essen (Leiter: Prof. Dr. med. Gustav Dobos) |
| 2000 | Ausbildung Mind-Body Medizin Harvard Medical School Visiting Scientist Stanford Universität, USA |

(K)eine Chance für Naturheilkunde?
„Zur Rolle der Komplementärmedizin im deutschen Gesundheitssystem“
Pressekonferenz zum Erscheinen des neuen Hufeland-Leistungsverzeichnisses
Berlin, 11. November 2009

| | |
|---------------|---|
| 2006 | Habilitation und Venia Legendi im Fach „Naturheilkunde“ an der Universität Duisburg-Essen |
| 2004 bis 2007 | Anerkennung Ernährungsmedizin DAEM/DGEM, Physikalische Medizin und Balneologie, Akupunktur |
| 2008 | Ruf auf den Lehrstuhl für Komplementärmedizin der Universität Witten-Herdecke Ruf auf die Stiftungsprofessur für Klinische Naturheilkunde der Charité Universitätsmedizin Berlin |

Forschungsthemen

Klinische Studien (v.a. randomisierte klinische Studien) im Bereich der Klinischen Naturheilkunde und der Mind-Body Medizin

Entwicklung und Evaluation klinisch Integrativer Medizin und der „whole medical systems“

Lehre

Vorlesungen und Seminare in Naturheilkunde und Komplementärmedizin, Prävention, Allgemeine Innere Medizin

Naturheilverfahren, Sozialmedizin, Epidemiologie und Gesundheitsökonomie an der Universität Duisburg-Essen (bis 2008) und an der Charité Berlin

Publikationen, Abstracts und Vorträge

> 100 Publikationen

> 70 Abstracts, >100 Vorträge

Invited Speaker: Stanford University, Mayo Clinic Rochester, Harvard Medical School, All India Institute of Medical Science (AIIMS)

> 50 Publikationen in peer-reviewed Journals

Mitgliedschaften

Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin

Deutsche Gesellschaft für Ernährungsmedizin

European Society for Complementary and Natural Medicine (Mitglied des Vorstands)

Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation in der Kardiologie

International Society for Complementary Medicine Research

Ärztegesellschaft für Heilfasten und Ernährung (Mitglied des Vorstands)

Forum universitärer Arbeitsgruppen in der Naturheilkunde und Komplementärmedizin

Initiativkreis Dialogforum Pluralismus in der Medizin an der Bundesärztekammer

Natur und Medizin e.V., Trägerverein der Karl und Veronica Carstens Stiftung

Deutsche Gesellschaft für Naturheilkunde (Mitglied des Vorstands)

Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS)

Hufelandgesellschaft (Mitglied des Vorstands)

(K)eine Chance für Naturheilkunde?
„Zur Rolle der Komplementärmedizin im deutschen Gesundheitssystem“
Pressekonferenz zum Erscheinen des neuen Hufeland-Leistungsverzeichnisses
Berlin, 11. November 2009

Redaktion

Editor, redaktionelle Mitarbeiter und Herausgeberfunktionen
Forschende Komplementärmedizin (Co-Editor)
Arzneimittelbrief (Mitarbeiter der Schriftleitung)
Schweizerische Zeitschrift für Ganzheitsmedizin (International Editorial Board)
Zeitschrift für Komplementärmedizin (Herausgeber)
Arzneimittelkommission der Bundesärztekammer

Gutachter

JAMA
American College of Physicians, Annals of Internal Medicine
Annals of Nutrition and Metabolism
European Journal of Clinical Nutrition
Nutrition Journal
European Journal of Clinical Investigation
ECAM
Molecular Nutrition and Food Research
Alternative Therapies in Health and Medicine
Experimental and Clinical Endocrinology & Diabetes
Journal of Psychosomatic Medicine
Depression and Anxiety
Complementary Therapies in Medicine
British Journal of Nutrition
Psychoneuroendocrinology
Biological Psychology
Medical Science Monitor
European Journal of Integrative Medicine

(K)eine Chance für Naturheilkunde?
„Zur Rolle der Komplementärmedizin im deutschen Gesundheitssystem“
Pressekonferenz zum Erscheinen des neuen Hufeland-Leistungsverzeichnisses
Berlin, 11. November 2009

Curriculum vitae

Dr. med. dent Johannes Krebs

geboren am 18.08.1952



| | |
|---------------|---|
| Beruf | Zahnarzt |
| 1972 | Abitur am Albert-Schweitzer-Gymnasium Marl |
| 1972 bis 1974 | Bundeswehr |
| 1974 bis 1979 | Studium der Zahnmedizin / Medizin an der WWU Münster |
| 1979 | Approbation als Zahnarzt |
| 1979 bis 1981 | Assistent in freier Praxis im Raum Aachen |
| 1981 bis 1998 | Praxis für ganzheitliche Zahn-Medizin in Lippstadt |
| seit 1998 | Praxis für ganzheitliche Zahn-Medizin in Herxheim |
| seit 1990 | Referent und Dozent für verschiedenste Institutionen im In- und Ausland |
| seit 2002 | Vorstand der Hufelandgesellschaft |
| seit 2003 | Vorsitz der Internationalen Ärztegesellschaft für bioelektronische Funktionsdiagnostik und Therapie BFD |

(K)eine Chance für Naturheilkunde?
„Zur Rolle der Komplementärmedizin im deutschen Gesundheitssystem“
Pressekonferenz zum Erscheinen des neuen Hufeland-Leistungsverzeichnisses
Berlin, 11. November 2009

Curriculum vitae

Peter Wenzl

geboren am 15.02.1967



| | |
|---------------|---|
| Beruf | Diplom-Betriebswirt |
| 1986 bis 1987 | Sachbearbeiter in der Leistungsabteilung Krankenversicherung bei der Hanse-Merkur Versicherung |
| 1987 bis 1989 | Sachbearbeiter Aufnahme- und Kundendienst bei der Partner Gruppe Krankenversicherung in Offenbach |
| 1990 bis 1991 | 1. Sachbearbeiter Kundendienst Krankenversicherung bei der Partner Gruppe Krankenversicherung in Offenbach |
| 1991 bis 1995 | Teamleiter Kundendienst Krankenversicherung mit Schwerpunkt Kollektivgeschäft bei der DBV-Krankenversicherung in Offenbach |
| 1996 bis 2000 | Referent Produktmanagement Krankenversicherung bei der DBV-Winterthur Krankenversicherung |
| 2000 bis 2001 | Wechsel in den Vertrieb Leiter des Ärztwirtschaftszentrums Rhein-Main der DBV-Winterthur Versicherung |
| 2001 bis 2008 | Rückkehr in den Innendienst Abteilungsleiter des Risikomanagements Krankenversicherung und des Produktmanagements Krankenversicherung |
| 2007 bis 2008 | zusätzlich: Übernahme der Abteilungen Produkt- und Risikomanagement der AXA Krankenversicherung AG Köln und Leitung des Kompetenzzentrums Öffentlicher Dienst in Wiesbaden der DBV Versicherungen |
| Seit 10/2008 | Bereichsleiter der Mannheimer Krankenversicherung AG |
| Seit 07/2009 | Bereichsleiter der mamax Lebensversicherung AG |

(K)eine Chance für Naturheilkunde?
„Zur Rolle der Komplementärmedizin im deutschen Gesundheitssystem“
Pressekonferenz zum Erscheinen des neuen Hufeland-Leistungsverzeichnisses
Berlin, 11. November 2009

Verantwortungsbereiche:

- Underwriting / Risikoprüfung inkl. der Verantwortung für Arbeitsrichtlinien
- Geschäftspolitik für Kollektivverträge
- Gesundheitsmanagement
- Produktmanagement inkl. inhaltlich-fachliche Verantwortung für Vertriebs-/Marketingaussagen
- Krankenversicherung und des Produktcontrollings
- Markt- und Konkurrenzbeobachtung
- Weiterentwicklung bestehender medizinischer Risikoprüfsysteme
- Stornoverhütungspolitik
- Prüfung von Spezialfällen
- Schulung und Vertriebsunterstützung
- Internet und Intranetauftritt Krankenversicherung
- Beratungstechnologie

BESTELLFORMULAR

Pressekonferenz

zum Erscheinen des neuen Hufeland-Leistungsverzeichnisses

(K)eine Chance für Naturheilkunde?

Zur Rolle der Komplementärmedizin im deutschen Gesundheitssystem.

Mittwoch, den 11. November 2009, 12.30 bis 13.30 Uhr

Ort: Geschäftsstelle Hufelandgesellschaft, Chausseestr. 29, 10115 Berlin

Bitte schicken Sie mir folgendes Bild per E-Mail:

- Prof. Dr. med. Andreas Michalsen
- Dr. med. Johannes Krebs
- Peter Wenzl
- Titelcover: Hufeland-Leistungsverzeichnis der Besonderen Therapierichtungen

Bitte schicken Sie mir als Rezensionsexemplar:

- Hufeland-Leistungsverzeichnis der Besonderen Therapierichtungen,
5. überarbeitete und erweiterte Auflage. Haug, Stuttgart. 2009

| | |
|-----------------|---------------|
| Vorname: | Name: |
| Redaktion: | Ressort: |
| Anschrift: | PLZ/Ort: |
| Telefon: | Fax: |
| E-Mail-Adresse: | Unterschrift: |

Bitte zurückfaxen an 0711 / 8931-167